

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 28

Titel: Was krabbelt denn da? - Käfer und andere Krabbeltiere (27 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

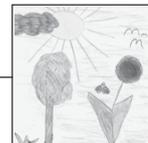
### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Was krabbelt denn da? - Käfer und andere Krabbeltiere

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Allerlei Krabbeltiere

1

#### Liederkiste - Auf der Tonleiter durch das Jahr

- Auf der Mauer, auf der Lauer

7

#### Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe

- Eine ungewöhnliche Freundschaft
- Das Konzert der Käfer

9  
12

#### Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Das Spinnlein
- Käfer- und Spinnenspiele

16  
17

#### Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Allerlei Krabbelbastelei

19

#### Experimentieren - Gemeinsam auf Entdeckungsreise

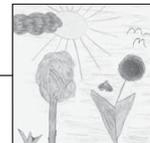
- Ameisen erforschen
- Kleintiersafari

22  
24

#### Kochen - Genüsse für kleine Feinschmecker

- Käfer im Joghurtsee

26



## Allerlei Krabbeltiere

<p><b>Ziel:</b></p> <p><b>Anspruch:</b>  <b>Anzahl der Kinder:</b>  <b>Alter der Kinder:</b>  <b>Räumliche Voraussetzungen:</b>  <b>Materialien:</b>  <b>Kosten:</b>  <b>Vorbereitungszeit:</b>  <b>Durchführungszeit:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Wissen über die kleinen Tiere im Wald und auf der Wiese</li> <li>• Ansprechen der Neugierde, des aktiven Frageverhaltens und des Wissensdrangs</li> <li>• Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen</li> <li>• Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> <li>• hoch</li> <li>• ab 4 Kindern</li> <li>• ab 5 Jahren</li> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> <li>• Bildmaterial über die behandelten Tiere</li> <li>• -</li> <li>• ca. 10 Minuten</li> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>
--	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt mit den Kindern ein **Gespräch**. Das Wissen der Kinder wird ggf. ergänzt.

### Ameisen



Ameisen gehören zu den faszinierendsten Lebewesen auf der Erde: Sie leben in großen Ameisenstaaten, und jede einzelne Ameise hat eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen.

Ameisen gehören zu den Insekten und damit zu den Gliedertieren. Sie besitzen einen Panzer aus Chitin, einem sehr harten Stoff. Außerdem haben sie sechs Beine und einen Körper, der in drei Abschnitte gegliedert ist und aus Kopf, Brust und dem Hinterleib besteht. Ein typisches Merkmal der Ameise ist die Taille, die sich zwischen Brust und Hinterleib befindet.



## Was krabbelt denn da? - Käfer und andere Krabbeltiere

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Ameisen können je nach Art rötlich-braun, schwarz oder gelblich gefärbt sein. Am Kopf sitzen zwei abgewinkelte Fühler, auch Antennen genannt, die der Orientierung dienen.

Nach dem Schlüpfen besitzen zunächst alle Tiere Flügel, die unfruchtbaren Arbeiterinnen werfen ihre Flügel aber sofort ab. Die fruchtbaren Weibchen sind die Jungköniginnen. Sie besitzen wie die Männchen Flügel, damit sie zum Hochzeitsflug und zur Paarung ausfliegen können. Arbeiterinnen und Königinnen entstehen aus befruchteten Eiern, Männchen entwickeln sich dagegen aus unbefruchteten Eiern.

Wie groß Ameisen werden, ist sehr unterschiedlich. Die Arbeiterinnen der Großen Roten Waldameise, die bei uns zu Hause ist, werden zum Beispiel vier bis sieben Millimeter groß. Die Königin und die Männchen sind neun bis elf Millimeter lang. Ameisen leben vor allem in Wäldern und auf Wiesen. Die Große Rote Waldameise findet man in Laub- und Nadelwäldern. Ameisenköniginnen können bis zu 20 Jahre alt werden. Eine normale Arbeiterin wird dagegen nur bis zu drei Jahre alt.

## Kartoffelkäfer

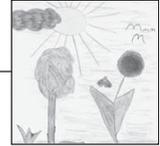


Kartoffelkäfer sind nach ihrer Lieblingsspeise benannt: Sie fressen die Blätter der Kartoffelpflanze! Deshalb sind sie von Landwirten als Schädlinge gefürchtet. Kartoffelkäfer gehören zu den Insekten. Sie besitzen sechs Beine und werden sieben bis 13 Millimeter groß. Typisch ist ihr Muster: Auf den gelblichen Deckflügeln verlaufen je fünf schwarze Längsstreifen. Insgesamt haben Kartoffelkäfer also zehn Streifen auf dem Rücken, und daher kommt auch der zweite Teil ihres lateinischen Namens: „Decemli-

neata“ bedeutet ins Deutsche übersetzt „zehn Linien“. Auf dem ebenfalls gelben Halsschild tragen sie dunkle Flecken. Männchen und Weibchen unterscheiden sich äußerlich nicht.

Kartoffelkäfer können mit ihren dünnen Beinchen nicht besonders gut laufen, sie sind aber gute Flieger. Deshalb können sie sich gut von einem Kartoffelfeld zum nächsten ausbreiten. Kartoffelkäfer leben hauptsächlich auf den Blättern der Kartoffelpflanzen, aber auch auf anderen Nachtschattengewächsen. Zu dieser Pflanzenfamilie gehören neben der Kartoffel zum Beispiel auch Tomaten und Tabak oder unser bittersüßer Nachtschatten.

Kartoffelkäfer gehören zur Familie der Blattkäfer, zu der weltweit etwa 25 000 verschiedene Käferarten zählen. Ihre Körper sind meist rundlich bis oval und sie sind bunt gefärbt. Sie alle leben auf Pflanzen und ernähren sich von ihnen. Kartoffelkäfer werden bis zu zwei Jahre alt.



## Maikäfer



Die Maikäfer gehören zu den hübschesten Käfern. Noch vor wenigen Jahrzehnten waren die Krabbeltiere als Schädlinge im Wald und auf den Feldern gefürchtet.

Maikäfer sind Insekten und gehören zur Familie der Blatthornkäfer.

Das ist eine der größten Insektenfamilien überhaupt: Zu ihnen gehören etwa 20 000 verschiedene Käferarten, darunter die größten der Welt wie Goliath- und Herkuleskäfer. Sie werden

Blatthornkäfer genannt, weil die Enden ihrer Fühler aus kleinen Blättchen bestehen, die wie ein Fächer aufgespalten sind.

Besonders auffällig sind die Fühler der Maikäfer. An ihnen lassen sich Männchen und Weibchen sehr leicht voneinander unterscheiden: Maikäfer-Männchen haben Fühler mit je sieben Blättchen, Weibchen besitzen nur sechs Blättchen, die außerdem deutlich kleiner sind.

Die Fühler sind für die Käfer das, was für uns die Nase ist: Auf ihnen sitzen die sogenannten Geruchs-Sensoren. Weil die Männchen größere Fühler haben, besitzen sie auch mehr Geruchs-Sensoren als die Weibchen: Männchen haben bis zu 50 000, Weibchen dagegen nur etwa 8 000.

Maikäfer kommen vor allem in Laubwäldern vor, weil die Blätter der Bäume ihre Nahrungsgrundlage sind.

Der Entwicklungszyklus der Maikäfer dauert - je nachdem, ob sie in einer wärmeren oder kühleren Region leben - drei bis vier oder sogar fünf Jahre. Doch das Leben der erwachsenen Käfer ist nur kurz, es dauert etwa vier bis sieben Wochen. Nach der Begattung sterben die Männchen; die Weibchen sterben nach der Eiablage.

## Marienkäfer



Die rot-schwarzen Marienkäfer sind nicht nur hübsch, sondern gelten obendrein als Glücksbringer für uns Menschen. Sie werden deshalb auch Glückskäfer genannt.

Marienkäfer sind etwa sechs bis acht Millimeter große Käfer mit rundem, halbkugelförmigem Körper.

Es gibt sie in verschiedenen Farben wie Gelb, Rot oder Schwarz mit jeweils andersfarbigen Punkten. Je nach Art tragen sie mehr oder weniger Punkte auf dem Rücken.

Bei den Siebenpunkt-Marienkäfern, die es in Deutschland

häufig gibt, sitzen je drei Punkte auf den beiden Deckflügeln; der siebte sitzt in der Rückenmitte am Übergang vom Halsschild zum Rücken.

Kopf, Halsschild und Beine sind schwarz gefärbt. Der winzige Kopf trägt zwei kurze Fühler. Marienkäfer besitzen vier Flügel: zwei Hautflügel, die zum Fliegen dienen, und zwei harte Deckflügel, die die dünnen Hautflügel schützen, wenn die Käfer nicht fliegen. Mit ihren sechs Beinen sind sie ziemlich flink. Die Larven der Siebenpunkt-Marienkäfer sind lang gestreckt, bläulich gefärbt und mit hellgelben Flecken gemustert. Marienkäfer sind überall zu finden: an Waldrändern, auf Wiesen und natürlich auch in Gärten. Dort leben sie auf Pflanzen. Ab und zu verirren sie sich auch in unsere Häuser und Wohnungen. Marienkäfer können maximal drei Jahre alt werden.